

*Liebe Genossinnen, liebe Genossen,  
liebe Leserinnen und Leser,*

von Dienstag, den 19.11. bis Donnerstag, den 21.11.2019 ist der Landtag zu seiner 61. bis 63. Sitzung in dieser Legislaturperiode zusammengekommen. Bevor Ministerpräsident Stephan Weil am Dienstagmorgen eine Regierungserklärung zur Zukunft der Windenergie abgegeben hat, mussten wir zunächst den Verlust zweier Sitze feststellen. Uwe Santjer

(SPD) sowie Belit Onay (Grüne) sind aufgrund ihrer zukünftigen Tätigkeit als Oberbürgermeister von Cuxhaven und Hannover aus dem Landtag ausgeschieden. Dafür sind Petra Tiemann (SPD) aus Stade und Susanne Menge (Grüne) aus Oldenburg nachgerückt. In dieser Ausgabe gehe ich näher auf unsere drei Entschließungsanträge zur Reduktion von

Plastikmüll, zur Digitalisierung unserer Schulen und zur besseren Versorgung von Demenzkranken ein. Darüber haben wir in abschließender Beratung abgestimmt. Eine anregende Lektüre,

*Axel Brammer*



## Wegwerfprodukte aus Plastik reduzieren

In der Vergangenheit wurde insbesondere mit Einwegkunststoffen zu unachtsam und nachlässig umgegangen. Die Folge: Mehr als 80% der Abfälle in den Meeren bestehen aus Plastik, die sich nur langsam zersetzen und die Meerestieren sowie am Ende auch uns vergiften. Zählungen haben ergeben, dass sich pro km<sup>2</sup> auf der Nordseeoberfläche rund 30 und am Meeresgrund ca. 1.300 Müllobjekte befinden. Bei jedem untersuchten Menschen lässt sich Mikroplastik in der Verdauung feststellen. Ergänzend zur Einigung auf EU-Ebene von 2018 u.a. Einwegkunststoffartikel wie Strohalme zu verbieten, haben wir acht Punkte beschlossen, die wir in Niedersachsen zur Reduktion der Plastikflut umsetzen wollen. Z.B. wollen wir uns für eine schnellstmögliche und stringente Umsetzung der EU-Richtlinien stark machen, möchten in Abstimmung mit den Kommunen nachhaltige Mehrwegsysteme in der Gastronomie und bei öffentlichen Veranstaltungen unterstützen, und wollen die Nutzung von Plastikprodukten in den Landesbehörden konsequent eindämmen. Auf Bundesebene werden wir für den verringerten Verbrauch von Plastik, die Optimierung des Recyclings und eine Verringerung des Eintrags von Plastik in die Umwelt eintreten. Erreichen wollen wir diese Ziele beispielsweise durch den Einsatz von sortenreinen Kunststoffprodukten, die besser recycelt werden können, durch die Abschaffung der Pfand-Ausnahmeregelungen, die Erarbeitung eines Wertstoffgesetzes und die Verbesserung des Mülltrennverhaltens durch Öffentlichkeitskampagnen. Darüber hinaus möchten wir belastbare Grenzwerte für Mikroplastik erforschen.

## Digitalisierung in den Schulen

Leider können bei weitem nicht alle Kommunen in Niedersachsen so digital fortschrittliche Schulen aufweisen, wie die Gemeinde Hatten mit der Waldschule. Da die Arbeit und der Umgang mit digitalen Medien uns zukünftig ein Leben lang begleiten wird, ist es allerdings umso wichtiger, dass die Schulen einen besonderen Teil zum Erwerb digitaler Kompetenzen unserer Kinder beitragen. Diese umfassen nicht nur den technischen Umgang mit den Medien, sondern insbesondere auch die kritische Reflexion der Arbeits- und Anwendungsweise. Damit digitale Medien im Unterricht niedersächsischer Schulen flächendeckend eingesetzt werden können, müssen noch viele infrastrukturelle, didaktische und technische Veränderungen auf den Weg gebracht werden. Um diesen Prozess weiter positiv zu begleiten, haben wir einen Antrag mit 23 Maßnahmen beschlossen. Zentrale Punkte sind z.B. die intensivierende Qualifizierung der Lehrkräfte durch Aus-, Fort- und Weiterbildung und die Ausstattung aller Schulen mit effizienten WLAN-Systemen und mobilen Endgeräten. Allen Schulen muss eine leistungsstarke Netzanbindung und Infrastruktur zur Verfügung gestellt werden. Das darf nicht nur vom Engagement einzelner Gemeinden, der Schulleitung sowie der Lehrerschaft vor Ort abhängen. Damit künftig auch der Einsatz von digitalen Endgeräten in Prüfungssituationen möglich ist, werden wir die einschlägigen Erlasse überprüfen und anpassen, und technische Mindeststandards definieren. Für finanzschwächere Familien wollen wir Unterstützungssysteme entwickeln. Ziel ist auch die Entwicklung von praktikablen Konzepten zur

flächendeckenden Einführung und Nutzung von persönlichen mobilen Endgeräten an weiterführenden Schulen. Hier geht's zum Antrag: [https://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen\\_18\\_05000/02501-03000/18-02898.pdf](https://www.landtag-niedersachsen.de/Drucksachen/Drucksachen_18_05000/02501-03000/18-02898.pdf)

## Bessere Versorgung von Demenzkranken

Im Bereich der Demenz ist ein ganzheitliches Umdenken erforderlich. Die Diagnose von Demenz stellt einen tiefen Einschnitt im Leben der Betroffenen sowie der Angehörigen dar. Demenz ist ein Teil des Alterns und Menschen mit Demenz müssen entsprechend ihren Platz in unserer Gesellschaft haben, weshalb wir eine gute Versorgung gewährleisten müssen. Das betrifft sowohl den ambulanten Versorgungsbereich, als auch den stationären Krankenhaussektor. Vielfach werden Demenzerkrankungen erst während eines Klinikaufenthalts im hohen Alter bemerkt oder im schlimmsten Fall gar nicht diagnostiziert. Um die Situation zu verbessern, haben wir 11 Maßnahmen beschlossen, die sich an positiven Beispielen orientieren und alle Krankenhäuser sensibler im Umgang mit Demenzerkrankungen machen sollen. Für alle Krankenhäuser wollen wir beispielsweise die Position einer speziell für Demenzerkrankungen geschulten Person schaffen. Demenzsensible Krankenhäuser sollen speziell zertifiziert werden und bei Um- und Neubauten bzw. Investitionsentscheidungen sollen die besonderen Bedarfe von Demenzerkrankten stärker berücksichtigt werden, z.B. wenn es um räumliche Orientierungshilfen geht. Mobile Careteams sollen den Prozess der Sensibilisierung auf das Thema in den Krankenhäusern vor Ort anstoßen und begleiten.